

693. Hello Again

Hintergrundinformationen von S. Radic

Es ist ein altes Sprichwort, dass man aufhören soll, wenn es am Schönsten ist. Für Howard Carpendale ist es mehr als nur eine schöne Volksweisheit - der Entschluss steht fest: Howard Carpendale hört im Jahre 2004 - nach 35 Bühnenjahren - auf. Sein letzter CD-Tonträger „Der richtige Moment“ wird - nomen est omen - somit sein letztes Studiowerk sein.

Howard Carpendale hat es wie nur wenige geschafft, seit den siebziger Jahren immer wieder Spitzenpositionen in den Charts zu erreichen und über ausverkaufte Tourneen seine eingefleischten Fans zu halten und immer wieder Neue zu gewinnen. Seine Karriere ist die Geschichte eines unaufhaltsamen Aufstiegs. In den letzten drei Jahrzehnten landete Howard Carpendale Hit auf Hit. Seine Songs erreichen durchgehend die vorderen Ränge der Charts. Er wird zum führenden deutschsprachigen Sänger. Bis heute hat er mehr als 25 Millionen Tonträger verkauft, ist mit 13 Goldenen Schallplatten geehrt worden und hat annähernd alle Auszeichnungen entgegengenommen, die man als Musiker gewinnen kann. Der Schlüssel seines Erfolges ist sicher, dass er nie stehen geblieben ist und immer wieder neue musikalische Wege eingeschlagen hat.

1946 wird Howard Victor Carpendale in Durban/Südafrika geboren. Sein Vater ist Geschäftsmann, aber auch als Politiker tätig. Später kommt er als Abgeordneter der Oppositionspartei in den Landtag von Natal. Die Eltern träumen davon, dass ihr Sohn einmal in die Fußstapfen seines Vaters tritt und Politiker wird. 1966 übernimmt er einen Job als Sänger bei einer Beatband, die in Deutschland gastiert. Er bekommt bei der Schallplattenfirma Electrola in Köln einen Platen-Vertrag. Die Platte kommt am 21. November auf den Markt. Ihr Titel: „Lebenslänglich“. Sie wird ein Erfolg und verkauft sich 60.000 mal! Carpendales Vertrag wird verlängert und er beschließt, vorerst in Deutschland zu bleiben. 1970 erreicht er den vorläufigen Höhepunkt der Karriere: Carpendale gewinnt das „Deutsche Schlagerfestival“ mit dem Lied: „Das schöne Mädchen von Seite 1“. Die Schallplattenfirma gibt ihm einen spektakulären 10-Jahres-Vertrag. Aber gleich danach kommt der Abstieg: Sein Erfolg lässt nach, die Umsätze sinken. 1973 Absoluter Tiefpunkt in der beruflichen Laufbahn: Die Schallplattenfirma löst seinen Vertrag. Alle sind davon überzeugt, dass hier wieder einmal eine der typischen, kurzfristigen Schlagerstar-Karrieren zu Ende geht. Da beschließt Carpendale, einen letzten Versuch zu machen und die Sache selbst in die Hand zu nehmen. Er komponiert einige Lieder, geht damit ins Studio und produziert sie selber - niemand außer ihm glaubt zunächst an einen Erfolg. 1974 kommt seine



Eigenproduktion auf den Markt - und wird zu einem seiner größten großen Hits: „...da nahm er seine Gitarre“. Er hat seit dieser Zeit über 30 Hits in die Charts gebracht. Dann kam 1984. Die Experten hatten wieder einmal Unrecht: Das Comeback Carpendales nach seiner selbstgewählten Pause mit dem Lied „Hello Again“ und einer Konzerttournee wird zum triumphalen Erfolg....

*Hello again -
Du ich möchte Dich heut' noch seh'n
ich will Dir gegenüber steh'n
viel zu lang war die Zeit
Ich sag' nur Hello again*

*Ein Jahr lang war ich ohne Dich
Ich brauchte diese Zeit für mich
Kann sein daß ich ein anderer bin
Als der der damals von Dir ging
Ich geh' die Straße lang wie immer
Da ist noch Licht in Deinem Zimmer
Ich weiß Du wirst mich nicht viel fragen*

*Hello again - ich sag' einfach Hello again
Du ich möchte Dich heut' noch seh'n
da wo alles begann
Oh Hello again
dort am Fluß wo die Bäume steh'n
will ich Dir in die Augen seh'n
ob ich dableiben kann
Ich sag' nur Hello again*

*Noch ein paar Stufen bis zur Tür
ich spür' ein wenig Angst in mir
Wie kann ich nur so sicher sein
vielleicht lebst Du nicht mehr allein
Ich würde gern für immer bleiben
das kann ich nicht allein entscheiden
Vielleicht wird uns noch viel verbinden
vielleicht mußt Du erst zu mir finden*

Slow-Rock (T=110)

The musical score is presented in a multi-staff format. The top two staves are labeled 'Main 1' and 'Main 2'. The instruments and their parts are as follows:

- Bells:** Treble clef, 4/4 time. Main 1 has a quarter note on G4, a quarter note on A4, and a quarter note on B4. Main 2 has a half note on G4.
- Strings:** Treble clef, 4/4 time. Main 1 has a whole chord of G4, A4, B4. Main 2 has a whole chord of G4, A4, B4.
- Guitar:** Bass clef, 4/4 time. Main 1 has six eighth notes: G2, A2, B2, C3, D3, E3, with triplet markings over the last three notes. Main 2 has a whole rest.
- Git-Solo:** Treble clef, 4/4 time. Main 1 has a whole rest. Main 2 has four eighth notes: G4, A4, B4, G4, with triplet markings over each note.
- Brass:** Treble clef, 4/4 time. Main 1 has a whole chord of G4, A4, B4. Main 2 has two eighth notes: G4, A4, with triplet markings over each note.
- Bass:** Bass clef, 4/4 time. Main 1 has a quarter note on G2, a quarter note on A2, and a quarter note on B2. Main 2 has a quarter note on G2, a quarter note on A2, and a quarter note on B2.
- Drums:** Two staves. The top staff is labeled 'HH-cl.' and 'Shaker'. The bottom staff is labeled 'BD' and 'SD'. The drum part includes a bass drum (BD) pattern and a snare drum (SD) pattern with triplet markings.

Programmieranweisung

WERSI-PEGASUS. Das "R-MID"-File ist die GM-Fassung, welche in jedem GM-Gerät gut klingt (im Peg. vorher GM-Setup aufrufen). Übertragungs-Vorgang: Das File wird zuerst in den 16 Track-Seq. geladen. Beim GM-"R"-File müssen die Kanäle auf die Pegasus-Style-Kanäle abgeändert werden: ACC1=1, BASS=2, ACC2=3, ACC3=4, ACC4=5, ACC+=6, DRM+=7 und DRUM = 8. Achtung, die aufsteigenden Tracks (1-8) müssen eingehalten und alle GM-Prog.-Change-Controller gelöscht werden. Wenn ein ACC-Kanal fehlt, dann verbleibt er leer (kann durch Eigen-Programmierung im Style-Editor ergänzt werden). Dann wird im Style-Editor ein entsprechender Main-Platz mit identischer Takt-Zahl initialisiert. Jetzt wird im 16-Track-Seq. über "Copy to buffer" das komplette MID-Style zwischengespeichert und anschließend im Style-Editor mittels "Ins.All" automatisch auf die Style-Editor-Kanäle übertragen. Jetzt müssen nur noch die Pegasus-Bänke mit entsprechenden Instrumenten laut Liste eingetragen und eventuell die Lautstärken angepaßt werden (Volume-Empfehlung: DRUM/BASS=110, GIT.=60). Wenn Probleme auftauchen, dann den BRIEFDIALOG im Abo-Fernunterricht bemühen. Viel Spaß, Ihr S. Radic.